

Elbe-Saale-Story

12. Elbe-Saale-Hopfentag in Prosigk/ Sachsen-Anhalt

Am 23. Juli 2014 wurde der im 2-Jahres-Turnus stattfindende Elbe-Saale-Hopfentag in einem der größten Hopfenanbaubetriebe Europas, bei Familie Regner, in der Nähe von Köthen in Sachsen-Anhalt veranstaltet. Der Vorsitzende des Elbe-Saale-Hopfenpflanzerverbandes, Emil Berthold, konnte über 340 Gäste aus Deutschland und Tschechien im Erntezentrum Prosigk bei herrlichem Wetter und bester Stimmung begrüßen. In ihren Ansprachen betonten sowohl der Minister für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Hermann Onko Aeikens, als auch der Kreisvorsitzende des Bauernverbandes Anhalt e.V., Olaf Feuerborn, die große Bedeutung des Hopfenanbaus für die Region und das Land. Dr. Johann Pichlmaier, Präsident des Verbandes Deutscher Hopfenpflanzler, sprach dabei besonders die unterschiedlichen Voraussetzungen und Strukturen des Hopfenanbaus in Deutschland an. Gerade die Region Elbe-Saale mit ihrer Ausdehnung über drei Bundesländer, den verhältnismäßig großen Betriebsflächen von durchschnittlich 45 ha und der notwendigen künstlichen Bewässerung auf über 70 % der Fläche sei besonders gefordert.

Familie Regner – Hopfenbau in der dritten Generation

Nach der Verabschiedung der bisherigen Hopfenrepräsentantin Franziska Günther wurde die Tochter der Gastgeberfamilie Regner, Jana Miertsch, als neue Hopfenkönigin gekrönt. Neben ihrem Beruf als Sozialversicherungsfachangestellte unterstützt sie seit vielen Jahren in ihrer Freizeit ihre Eltern und ihren Bruder Marcus, die gemeinsam den Betrieb Regner GbR führen, beim Pflanzen und bei der Ernte. In einem interessanten Bildvortrag stellte Alfred Regner die Familienhistorie vor. Als Heimatvertriebener hat sein Vater Josef Regner sich in den 50er Jahren mit dem Hopfenanbau eine neue Existenz in der damaligen DDR aufgebaut. Zusammen mit seiner Ehefrau und später auch mit Sohn Alfred arbeiteten sie in der LPG (Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft) Baasdorf. Alfred Regner übernahm 1982 als „Meister der Pflanzenproduktion“ die Leitung der LPG, nach der Wende gründete er dann 1991 seinen eigenen Betrieb und pachtete die Hopfenflächen in Baasdorf. Genau wie Alfred seinen Eltern zur Seite stand, helfen jetzt die Familienmitglieder bei der Hopfenarbeit: Ehefrau Erika, Tochter Jana und Sohn Marcus. Der ausgebildete Landwirt Marcus Regner wird das Familienunternehmen in dritter Generation weiterführen. Bei einem Rundgang konnten sich die Besucher einen Eindruck von der immensen Betriebsgröße (132 ha!) und der modernen Technik des Erntezentrums mit zwei Pflückmaschinen und zwei Bandtrocknern verschaffen.



Alfred Regner



Jana Miertsch

12th Elbe-Saale Hop Day in Prosigk/ Saxony-Anhalt

On July 23, 2014, the biennial Elbe-Saale Hop Day was held on one of the largest hop farms in Europe, at the Regners' near Köthen in Saxony-Anhalt. Emil Berthold, the Chairman of the Elbe-Saale Hop Growers Association, welcomed over 340 guests from Germany and the Czech Republic in the Prosigk harvesting center with beautiful weather and everyone in the best of moods. In their speeches, Dr. Hermann Onko Aeikens, the Agriculture and Environment Minister for Saxony-Anhalt, Olaf Feuerborn, Regional Chairman of the Anhalt Farmers Association, underlined the great significance of hop growing for the region and the federal state of Saxony-Anhalt. Dr. Johann Pichlmaier, President of the German Hop Growers Association, spoke in particular here of the different requirements and structures of hop growing in Germany. Precisely the Elbe-Saale region, spread across three federal states, with its relatively large average farm acreage of 45ha and the artificial irrigation of over 70% of the area, faces a special challenge.

The Regner Family – Hop Growers of the Third Generation

After bidding farewell to the outgoing hop representative Franziska Günther, the daughter of the host family Regner, Jana Miertsch, was crowned as the new Hop Queen of Elbe-Saale. In addition to her job as social insurance clerk, for years during her spare time Jana has been supporting her parents and brother Marcus, who

Das Logo zeigt in stilisierter Form die Elbe-Saale-Region, die sich über die drei Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen erstreckt.

The logo shows the Elbe-Saale region in stylized form spreading across the three federal states of Saxony, Saxony-Anhalt and Thuringia.

Geschützte Herkunftsbezeichnung

Nun ist es endlich soweit: die Hopfenbauregion Elbe-Saale darf sich ab 2014 mit dem begehrten Gütesiegel „geschützte geografische Angabe“ (g.g.A.) schmücken. Agrarprodukte und Lebensmittel mit dieser Herkunftsangabe zeichnen sich durch besondere Qualitäten und Eigenschaften aus, die sich aus ihrem Herkunftsgebiet ergeben.



Mit der Eintragung in das von der Europäischen Kommission geführte Verzeichnis genießt der Elbe-Saale-Hopfen nun europaweit einen markenähnlichen Schutz. Ein echtes Alleinstellungsmerkmal, das die Einzigartigkeit dieses Agrarproduktes betont und in Öffentlichkeit, Wirtschaft und Handel eine hohe Wertschätzung und Vertrauen genießt. Otmar Weingarten, Geschäftsführer des Verbandes Deutscher Hopfenpflanzler, wies bei der Vorstellung des Zeichens auf den hohen Imagegewinn und die verstärkten Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den anderen drei Hopfenpflanzerverbänden hin, denen bereits diese geschützte Herkunftsbezeichnung von der EU-Kommission erteilt worden ist.

Elbe-Saale-Story



run the Regner GbR farm enterprise, by helping out with planting and harvesting. Alfred Regner through the family history in an interesting picture presentation. In the 1950s, his father Josef Regner was a war refugee who built up a new existence with hop growing in the then German Democratic Republic. He worked together with his wife and later his son Alfred in the Baasdorf LPG (Agricultural Production Cooperative). In 1982, Alfred Regner took over the management of the LPG as "plant production master" and in 1991, after the reunification of Germany, he set up his own farm and leased the hop acreage in Baasdorf. Just as Alfred stood by his parents, now all the members of his family help with the hop work: wife Erika, daughter Jana and son Marcus. The qualified agronomist Marcus Regner will take the helm of the family enterprise in the third generation. On the tour the visitors got an idea of the immense size of the farm (132ha) and of the modern technology employed in the harvesting center with two picking machines and two belt dryers.

Protected Designation of Origin

The time has finally come: As of 2014, the hop growing region of Elbe-Saale is permitted to display the coveted quality seal of "Protected Designation of Origin" (PDO). Agricultural products and foodstuffs with this seal must have qualities and characteristics which are essentially due to their region of production. With their registration in the European Commission's index the Elbe-Saale hops are now protected throughout Europe like a trademark. This seal emphasizes the unique attributes of this agricultural product and enjoys high estimation and trust by the public, industry and trade. In presenting the seal, Otmar Weingarten, CEO German Hop Growers Association, pointed out the high gain in image and improved options for cooperation with the three other hop grower associations which have already received this Protected Designation of Origin distinction from the EU Commission.

A wonderful conclusion

The Hallertau seal district communities provided a special surprise. They donated a wayside cross dedicated to the canonized Pope John Paul II. At the end of the Elbe-Saale Hop Day the cross, set between two maple trees, was ceremonially inaugurated. In his moving speech, Josef Reiser, Chairman of the Hallertau Seal District Communities, emphasized the significance of this "reunification cross". It should also honor the uncomplicated togetherness of hop growers from East and West.



Ein schöner Abschluss

Für eine besondere Überraschung sorgten die Hallertauer Hopfensiegelgemeinden. Sie stifteten ein Wegekreuz, das dem heiliggesprochenen Papst Johannes Paul II. gewidmet ist. Zum Abschluss des Elbe-Saale-Hopfentages wurde das zwischen zwei Ahornbäumen aufgestellte Kreuz feierlich eingeweiht. Josef Reiser, Vorsitzender der Hallertauer Siegelgemeinden, betonte in seiner bewegenden Ansprache die Bedeutung als „Wiedervereinigungskreuz“. Damit soll auch das unkomplizierte Miteinander der Hopfenbauern aus Ost und West gewürdigt werden.

340 Gäste aus ganz Deutschland und Tschechien waren zu Gast beim Elbe-Saale-Hopfentag. 340 guests from all over Germany and the Czech Republic were invited to the Elbe-Saale Hop Day.

Autor: Pokorny Design; Fotos: Angela Werner, Hopfenpflanzerverband Elbe-Saale und Otmar Weingarten